

INFOMOBIL

03

2021

DAS FAHRGASTMAGAZIN FÜR WIESBADENS NAHVERKEHR



BRING JETZT DEINE ZUKUNFT IN FAHRT!

Lass Dich zum Alltagshelden ausbilden: Werde Busfahrer/in.

IN NUR 6 MONATEN!



Du möchtest Deine Kräfte in Zukunft sinnvoll einsetzen? Dann bewirb Dich jetzt unter:
www.eswe-verkehr.de/alltagshelden



Intensive Schulung und Einarbeitung u. a. Tarif-, Drucker- und Funkschulung



Fachliche Betreuung und Beratung durch unsere Fahrlehrer



... viele weitere Vorteile



Ruf einfach an unter: (0611) 450 22-189



Oder schreibe uns ganz einfach per E-Mail an: karriere@eswe-verkehr.de



Kontakt: ESWE Verkehrsgesellschaft mbH
Geschäftsbereich Personal
Postfach 23 69 · 65013 Wiesbaden

ESWE
VERKEHR

IDEEN CONTRA KRISE

Gewiss stimmen Sie, verehrte Leser, uns zu: Kein anderes Verkehrsthema hat die Wiesbadener Bevölkerung in den zurückliegenden Wochen so stark beschäftigt wie die Sperrung der Salzachtalbrücke. Dass die Brücke Mitte Juni urplötzlich stillgelegt werden musste, hat zu erheblichen Verkehrsbehinderungen in Teilen des Stadtgebiets geführt. Sowohl der Straßen- als auch der Bahnverkehr waren und sind betroffen – und das nicht nur *auf* der Brücke, sondern auch *unterhalb* von ihr. Dass die auf der Mainzer Straße, also der B 263, verkehrenden Buslinien nicht unter der Brücke hindurchfahren dürfen, und dass Wiesbadens Hauptbahnhof nahezu komplett von seinen Schienenanbindungen abgekoppelt wurde, stellt für den Nah- und den Fernverkehr eine krisenhafte Situation dar, wie sie unsere Stadt noch nicht gesehen hat.

Aber, wie so oft in Krisensituationen, zeigt sich auch angesichts der Salzachtalbrücken-Sperrung, dass sich die Auswirkungen einer Krise mit Einfallsreichtum und guten Ideen abmildern lassen. So hat beispielsweise die bereits Anfang Juli eingerichtete Umfahrung der Salzachtalbrücke mittels behelfsmäßiger Überquerung der A 66, der sogenannte „Bypass“, dazu geführt, dass die ESWE-Linien 3, 6, 33 und 34 nun wieder fahrplangemäß verkehren. Eine weitere Maßnahme, die die Folgen der Brückensperrung bewältigen hilft, stellen wir Ihnen in diesem *INFOMOBIL* auf der Seite 5 vor: Ende August hat ESWE Verkehr eine neue Expressbuslinie an den Start gebracht. Diese Linie, sie trägt die Nummer 928, verbindet den Wiesbadener Hauptbahnhof mit dem Bahnhof Mainz-Kastel, dessen Bedeutung infolge der Abkopplung des Hauptbahnhofs enorm gewachsen ist, insbesondere für Berufspendler. In nur rund 15 Minuten kommt man mit der neuen Linie von dem einen Bahnhof zum anderen: nonstop, also ohne jeden Zwischenhalt.

Auch die anderen Themen in diesem *INFOMOBIL* zeigen, dass sich mit guten Ideen manches erreichen lässt. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

Herzlichst,



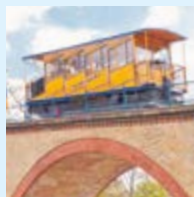
Dipl.-Kfm. Jörg Gerhard

Prof. Dr.-Ing. Hermann Zemlin

Geschäftsführung der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH

INHALT

SPANNEND, VIELFÄLTIG, ZUKUNFTSSICHER	4
Noch bis 31.10.: Bewerben für den Ausbildungsstart in 2022	
„SAGEN SIE MAL, HERR FLEMMING ...“	5
Fragen an den Leiter der Planung bei ESWE Verkehr	
MIT ANDEREN EIN AUTO TEILEN	6
Carsharing-Angebot in Wiesbaden wird erweitert	
DAS ZIEL: FAHRGÄSTE ZURÜCKGEWINNEN	7
Kundennachfrage steigt nach Corona-Minus wieder an	
„GENAU DAS RICHTIGE FÜR MICH“	8
Busfahrerin Nathalie Stoll wird Verkehrsmeisterin	



GESUCHT: ACHT BILDFEHLER 9

10 Familienfahrten mit der Nerobergbahn zu gewinnen!

ERFOLGREICHE INVESTITIONS- PARTNERSCHAFT	10
Deutsche Leasing finanziert die ESWE-Batteriebusflotte	
EMISSIONSFREI UNTERWEGS	11
Elektroantrieb auch bei Dienstfahrzeugen von ESWE Verkehr	
PINNWAND	12
Wichtiges in aller Kürze	
VIELE VORTEILE, VIELE MÖGLICHKEITEN	13
Mit Jobtickets Geld sparen und die Umwelt schonen	
TREUEBONUS: NEUAUFLAGE IM JAHR 2022	14
Die Planungen fürs nächste Couponheft sind angelaufen	
VON HÄUSCHEN ZU HÄUSCHEN	15
Bus-nahe Ausgangspunkte für den Herbstspaziergang	
IMPRESSUM	15





CAROLIN HERZ

Industriekauffrau im 2. Lehrjahr

Zu Anfang meiner Zeit bei ESWE Verkehr war ich noch sehr aufgeregt und unsicher. Unter anderem weil ich bereits vorher eine Ausbildung in einem Unternehmen aufgrund negativer Erfahrungen abgebrochen hatte. Aber hier kam alles anders: Es herrscht einfach ein tolles Arbeitsklima und man lernt sehr viel! Das Durchlaufen zahlreicher Abteilungen finde ich besonders spannend. Am besten hat es mir bisher in der Finanzbuchhaltung und in der Verkehrsplanung gefallen, aber auch die Arbeit im Lager ist eine willkommene Abwechslung und perfekt, um die Schnittstellen zwischen den unterschiedlichen Geschäftsbereichen besser zu verstehen.



DOMINIC SANDER

Kfz-Mechatroniker im 2. Lehrjahr

Ich bin über YouTube-Videos auf ESWE Verkehr aufmerksam geworden. Nachdem ich dann danach hier ein Praktikum absolviert habe, wusste ich: Ich will an großen Fahrzeugen mit richtig viel PS schrauben! Neben Pkws arbeiten wir hier vor allem an Bussen oder Lkws. Die Arbeit macht mir echt Spaß, sodass ich auch gerne einen längeren Arbeitsweg in Kauf nehme. Dank flexibler Arbeitszeiten und einer kostenlosen Fahrkarte für Mitarbeiter ist das auch problemlos machbar.

SPANNEND, VIELFÄLTIG, ZUKUNFTSSICHER

NOCH BIS 31.10.: BEWERBEN FÜR DEN AUSBILDUNGSSTART IN 2022

Für alle jungen Menschen, die vorhaben, im kommenden Jahr eine Berufsausbildung bei ESWE Verkehr anzufangen, wird es jetzt höchste Zeit: Nur noch bis zum 31. Oktober 2021 kann man sich bewerben, wenn man ab September 2022 bei den Wiesbadener Verkehrsbetrieben seine berufliche Karriere starten möchte – getreu der Devise „Gemeinsam was bewegen!“. Vier interessante und abwechslungsreiche Ausbildungsberufe bietet ESWE Verkehr an: Kfz-Mechatroniker (w/m/d), Industriekaufmann (w/m/d), Fachinformatiker für Systemintegration (w/m/d) sowie Kaufmann für Dialogmarketing (w/m/d). Bei den beiden letztgenannten Berufsausbildungen beträgt die Ausbildungsdauer jeweils drei Jahre, beim Industriekaufmann liegt sie bei zweieinhalb Jahren, und die Kfz-Mechatroniker lernen dreieinhalb Jahre lang.

„Azubis“ bei ESWE Verkehr profitieren von zahlreichen Vorteilen: Hierzu zählen flexible Arbeitszeitregelungen (39-Stunden-Woche), vermögenswirksame Leistungen und Sonderzahlungen, 30 Tage Urlaub, ein kostenloses ÖPNV-Ticket, attraktive Sport- und Fitnessangebote sowie vieles mehr. Was eine Berufsausbildung bei der Verkehrsgesellschaft außerdem attraktiv macht, schildern zwei „amtierende“ Auszubildende in persönlichen Statements (siehe oben).

„Berufsausbildung bei ESWE Verkehr? Aber sicher!“. Wer sich näher über die sicheren Ausbildungsplätze mit spannender Zukunftsperspektive informieren möchte, findet alles, was man wissen muss, auf www.eswe-verkehr.de/ausbildung.

„SAGEN SIE MAL, HERR FLEMMING ...“

FRAGEN AN DEN LEITER DER PLANUNG BEI ESWE VERKEHR



Sagen Sie mal, Herr Flemming: Nach der Sperrung der ein-sturzgefährdeten Salzachtalbrücke musste auch ESWE Verkehr sehr schnell reagieren, richtig?

Das stimmt. Die für alle Beteiligten völlig unerwartete Sperrung der Brücke am späten Nachmittag des 18. Juni hat bei uns eine sofortige Krisenreaktion ausgelöst. Für uns und für den ÖPNV insgesamt stellt ja nicht die Brücke selbst das Problem dar, sondern die direkt unter ihr verlaufenden Straßen- und Schienenverbindungen, die aus Sicherheitsgründen ebenfalls umgehend abgeriegelt wurden. Unsere erste Sofortmaßnahme bestand darin, den Busverkehr über den Theodor-Heuss-Ring, die Biebricher Allee und die Kasteler Straße umzuleiten.

Diese erste Maßnahme war aber nicht von langer Dauer, oder?

Es hat glücklicherweise nur zwei Wochen gedauert, bis entlang der B 263, also der Mainzer Straße, der sogenannte „Bypass“ eingerichtet wurde. Dank dieser Umfahrung der Salzachtalbrücke in Form einer Behelfs-Überquerung der A 66 können unsere Linien 3, 6, 33 und 34 seit Anfang Juli wieder fahrplangemäß fahren.

Welche weiteren Entlastungsschritte wurden umgesetzt?

Um dem verstärkten Busverkehr zwischen dem Stadtzentrum und Biebrich Raum zu geben, wurde im südlichen Teil der Biebricher Allee der bisherige Parkstreifen in eine Busspur umgewandelt. Von den vielen Maßnahmen der Verkehrsentslastung im Zusammenhang mit der Brückensperrung ist diese eine der wichtigsten.

Zudem ist eine komplett neue Buslinie aus der Taufe gehoben worden?

Ja, seit dem 30. August verkehrt die neue Expressbuslinie 928 zwischen dem Wiesbadener Hauptbahnhof und dem Bahnhof Mainz-Kastel. Im 15-Minuten-Takt pendeln die Expressbusse

nonstop – also ohne Zwischenhalt – zwischen den beiden Bahnhöfen hin und her: und zwar montags bis freitags zwischen circa 6:00 und circa 9:00 Uhr sowie zwischen circa 15:00 und circa 20:00 Uhr. Die Fahrzeit pro Strecke beträgt nur rund 15 Minuten. Wir haben damit eine bessere Verbindung zwischen dem Wiesbadener Stadtzentrum und dem Kasteler Bahnhof geschaffen, der sich ja, zusammen mit dem Bahnhof Wiesbaden-Ost, zu einer Art „Ersatz-Hauptbahnhof“ entwickelt hat.

Wie lange wird es dieses Angebot geben?

Offiziell ist das Fahrtenangebot der neuen Expressbuslinie bis Ende September befristet. Es ist aber durchaus vorstellbar, dass die Linie 928 so lange verkehren wird, bis nach der Sprengung der Brücke die Bahngleise untendrunter und die Mainzer Straße wieder frei befahrbar sein werden.

Danke für diese Auskünfte, Herr Flemming.

Holger Flemming leitet bei ESWE Verkehr den Geschäftsbereich Planung, zu dem die Verkehrs- und die Grundsatzplanung gehören.

Weitere Informationen: www.eswe-verkehr.de/salzbachtalbruecke





Stationseröffnung am Kaiser-Friedrich-Ring: Im März weihte Umwelt- und Verkehrsdezernent Andreas Kowol (im Bildhintergrund) gemeinsam mit den Vertretern der drei Anbieter den ersten Carsharing-Standort entlang des innerstädtischen Verlaufs der B 54 ein

MIT ANDEREN EIN AUTO TEILEN

CARSHARING-ANGEBOT IN WIESBADEN WIRD ERWEITERT

Im Rahmen ihrer Aufgaben als Wiesbadens „umfassender Mobilitätsdienstleister“ ist ESWE Verkehr gemeinsam mit den städtischen Behörden zuständig für die Etablierung vernetzter Mobilitätsangebote, die „multimodal“ organisiert sind – was bedeutet, dass den Bürgern neben dem ÖPNV je nach individuellem Bedarf auch andere Mobilitätsalternativen zur Verfügung stehen. Zu diesen alternativen Mobilitätsoptionen zählen unter anderem Carsharing-Angebote, weshalb ESWE Verkehr in diesem Bereich mittlerweile mit drei Anbietern zusammenarbeitet: book-n-drive, Scouter und Stadtmobil.

Die Stadt Wiesbaden und ESWE Verkehr haben, wie in der vergangenen *INFOMOBIL*-Ausgabe bereits berichtet, in diesem Jahr erste Planungen für ein Carsharing-Angebot an Bundesstraßen im Stadtgebiet realisiert. Konkret sind elf Carsharing-Stationen mit je zwei Stellplätzen errichtet und in einem transparenten Verfahren an die drei Anbieter vergeben worden. Grundgedanke der Planungen ist ein stationsbasiertes Angebot mit Carsharing-Stellplätzen im öffentlichen Straßenraum – mit dem Ziel, Carsharing als ein für alle Einwohner attraktives

Mobilitätsangebot zu etablieren und zudem die öffentliche Wahrnehmung zu erhöhen. Grundlage ist das 2017 in Kraft getretene Bundes-Carsharing-Gesetz, das allerdings ausschließlich die Ausweisung von Carsharing-Stellplätzen an Bundesstraßen regelt. Die neuen Stellplätze in Wiesbaden sind daher beispielsweise entlang des innerstädtischen Verlaufs der B 54 errichtet worden, so am Kaiser-Friedrich- und am Bismarckring sowie in der Seeroben- und in der Aarstraße. Gleiches gilt für die Albrecht-Dürer-Straße, die Teil der B 417 ist.

Sobald auch auf Landesebene die rechtlichen Grundlagen gelegt worden sind, sollen im gesamten Stadtgebiet an Gemeinde-, Kreis- und Landesstraßen weitere Sondernutzungsflächen für stationsbasiertes Carsharing auf öffentlichen Flächen geschaffen werden. Gemäß dem Wiesbadener Luftreinhalteplan ist vorgesehen, den bisherigen Carsharing-Bestand in der Stadt (aktuell etwa 120 Fahrzeuge) auf rund 300 Fahrzeuge zu erweitern, wobei Elektrofahrzeuge zunehmend eine wichtige Rolle spielen sollen.

Bei den drei genannten Carsharing-Anbietern sind besondere Angebote

für Inhaber eines ESWE-Verkehr-Jahreskartenabonnements in Planung; Näheres hierzu im nächsten *INFOMOBIL*. Ein 20-Euro-Guthaben für eine erste Fahrt mit einem book-n-drive-Auto können Abo-Inhaber schon jetzt nutzen: siehe Seite 24 im Treuebonus-Couponheft 2021.

DER NUTZEN VON CARSHARING

Die Vorteile von Carsharing sind wissenschaftlich belegt: CarSharing trägt zur Reduzierung des Pkw-Bestands bei und verringert so die Abgas- und Lärmbelastung sowie die Parkplatznot gerade in den Stadtzentren. Darüber hinaus wird das Mobilitätsverhalten verändert: Car-Sharing-Kunden nutzen den Privat-Pkw seltener als die Vergleichsbevölkerung und stärken damit den „Umweltverbund“, womit die Gesamtheit aller umweltverträglichen Verkehrsmittel (Fahrrad, Carsharing, ÖPNV) inklusive Zu-Fuß-Gehen gemeint ist.

DAS ZIEL: FAHRGÄSTE ZURÜCKGEWINNEN

KUNDENNACHFRAGE STEIGT NACH CORONA-MINUS WIEDER AN

Der öffentliche Nahverkehr in Deutschland erholt sich nach und nach von dem drastischen Rückgang der Fahrgastzahlen, den die Coronavirus-Pandemie ausgelöst hat. Sowohl im Bundesdurchschnitt als auch bei ESWE Verkehr hatte sich im „Corona-Jahr 2020“ die ÖPNV-Nutzung um rund ein Drittel gegenüber dem Vorjahr verringert. Seit einiger Zeit nimmt die Fahrgastnachfrage nun wieder zu – allmählich, aber kontinuierlich. „Gleichwohl sind wir noch sehr weit von den guten Zahlen früherer Jahre entfernt“, sagt Holger Elze, Leiter des Geschäftsbereichs Rechnungswesen und Vertrieb bei ESWE Verkehr, und verweist auf das Jahr 2019, das für die Wiesbadener Verkehrsbetriebe mit fast 61,16 Millionen Fahrgästen eine Bestmarke bedeutet hatte.

Während sich die Nachfrage im Bereich der Stamm- und der Premiumkunden mittlerweile wieder stabilisiert habe, sei der Aufholbedarf bei den Gelegenheitskunden größer: „Für diese Kunden haben viele Monate lang einfach die Anlässe fürs Busfahren gefehlt“, gibt Holger Elze mit Blick auf die zahlreichen ausgefallenen Sport-, Kultur- und Freizeitveranstaltungen zu bedenken; „aber mit zunehmender Impfquote bessert sich zum Glück auch diese Situation von Tag zu Tag.“ An die Premiumkunden gerichtet fügt er hinzu: „Vielen Dank an alle Jahreskartenabonnement-Inhaber, die uns und ihrem Ticket die Treue gehalten haben!“

CHARITÉ-STUDIE

Im Rahmen einer unabhängigen epidemiologischen Studie hat die Research-Organisation des renommierten Berliner Charité-Klinikums im Frühjahr 2021 fünf Wochen lang im Gebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) insgesamt 681 freiwillige Teilnehmer im Alter von 16 bis 65 Jahren begleitet. Ziel der ihrer Art nach einzigartigen Untersuchung war es, das Infektionsrisiko von Fahrgästen nicht unter Laborbedingungen oder auf statistischer Basis abzuschätzen, sondern im Rahmen alltäglicher Fahrten zur Arbeit, Ausbildung oder Schule zu ermitteln. Das Ergebnis: Bei Einhaltung der bekannten Hygieneregeln ist regelmäßiges Bus- und Bahnfahren im Vergleich zur Nutzung von Pkw, Motorrad oder Fahrrad *nicht* mit einer höheren Ansteckungsgefahr verbunden.

Während des gesamten Pandemieverlaufs hat ESWE Verkehr ihr Fahrplanangebot nach Elzes Angaben nahezu unvermindert aufrechterhalten: „Mit eng getakteten Fahrten und zusätzlich eingesetzten Gelenkbussen, vor allem in den Stoßzeiten des Berufs- und Schülerverkehrs, haben wir unseren Fahrgästen möglichst viel Raum in den Fahrzeugen zur Verfügung gestellt. So konnten die Abstände zu anderen Fahrgästen gut eingehalten werden.“

Dieses Vorgehen stelle eine wichtige Maßnahme dar, um das Vertrauen möglichst vieler Kunden zurückzugewinnen. Gleiches gelte für wissenschaftliche Nachweise, nach denen das Risiko einer Corona-Ansteckung im ÖPNV nicht höher ist als im Individualverkehr (siehe Infokasten). „Wir sind optimistisch, dass in Wiesbaden bald wieder mehr Veranstaltungen stattfinden, zu denen die Menschen mit unseren Bussen anreisen können“, zeigt sich Holger Elze hoffnungsvoll.

Ich bin Wieder-einsteiger!

Weil ich hier auf dem Weg zwischen Home und Office sicher bin.

Eine gemeinsame Initiative von Bund, Ländern und öffentlichen Verkehrsunternehmen.
www.besserweiter.de

DEUTSCHLAND MOBIL
MIT BUS & BAHN

gemeinsam
#besserweiter

Gemeinsam mit **ESWE VERKEHR**

„GENAU DAS RICHTIGE FÜR MICH“

BUSFAHRERIN NATHALIE STOLL WIRD VERKEHRSMEISTERIN



Seit sieben Jahren bezeichnet ESWE Verkehr im Rahmen der Personalwerbung ihre Busfahrer als „Alltagshelden“. Dass man auch dann noch ein Held des Alltags ist, wenn man nicht mehr den Fahrerberuf ausübt, sondern im Unternehmen zum Verkehrsmeister (VM) aufgestiegen ist, beweisen Mitarbeiter wie Nathalie Stoll auf eindrucksvolle Weise. Anfang 2017 kam die heute 41-jährige zu ESWE Verkehr, erwarb zunächst in der unternehmenseigenen Fahrschule ihren Busführerschein und arbeitete fortan als Busfahrerin. Im März 2021 folgte der nächste Schritt: Nathalie Stoll begann die betriebsinterne, rund anderthalbjährige Ausbildung zur Verkehrsmeisterin, parallel

dazu übt sie die VM-Tätigkeit bereits aus: „Ich wollte mich weiterentwickeln, und nach einer Hospitation war mir klar: Die Arbeit als VM ist so spannend und abwechslungsreich – das ist genau das Richtige für mich!“

Im Umgang mit großen Fahrzeugen kannte sich Nathalie Stoll schon früh aus: Im Westerwald, aus dem sie stammt, saß sie oft auf dem Fahrersitz wuchtiger Forstmaschinen. Seit 2005 in Wiesbaden, arbeitete sie zunächst als Bäckereifachverkäuferin. „In einer bestimmten Situation beschloss ich dann aber ganz spontan, einen ‚Cut‘ in meinem Leben zu machen und mich bei ESWE Verkehr zu bewerben.“

Längst vorbei sind die Zeiten, in denen Frauen hinter dem Buslenkrad skeptisch beäugt wurden, und auch im Verkehrsmeisterberuf sind die – vermeintlich – typisch weiblichen Eigenschaften gefragt: „Wenn zum Beispiel ein Unfall passiert ist, muss man erst einmal einfühlsam und beruhigend auf die Beteiligten einwirken. Das können Frauen vielleicht besser, so wie sie ja auch als die sanfteren Busfahrer gelten“, schmunzelt Nathalie Stoll.

Dass der VM-Beruf Schichtdienst bedeutet, stellt für die Mutter zweier Kinder (18 und 14 Jahre alt) kein Problem dar; im Gegenteil: Eine ihrer Lieblingsaufgaben als Verkehrsmeisterin ist es, des Nachts den Nightliner-Bussen bei deren Abfahrt aus der Innenstadt das Startsignal zu erteilen. „Wenn alles geordnet und pünktlich abläuft und man das Ergebnis der eigenen Arbeit direkt sieht und miterlebt – dann bin ich zufrieden“, sagt Nathalie Stoll.

VERKEHRSMEISTER BEI ESWE VERKEHR

Die Verkehrsmeister bei ESWE Verkehr haben drei Haupteinsatzgebiete: die Verkehrsleitzentrale (meist „Leitstelle“ genannt), den Fahrzeugeinsatz sowie die Verkehrsaufsicht im Außendienst. Sie sind, vereinfacht gesagt, dafür zuständig, dass der Verkehr rollt: Läuft alles nach Fahrplan? Halten die Busse vorschriftsmäßig? Werden die Anschlüsse abgewartet? Zudem sind Verkehrsmeister immer dann vor Ort, wenn es im Linienbetrieb irgendwo hakt oder zu haken droht – was bei einer plötzlich auftretenden Verkehrsbehinderung, etwa einem Unfall, genauso passieren kann wie zum Beispiel bei Umleitungen infolge einer Demonstration. Egal in welcher Situation: Stets gilt es, die Übersicht zu behalten und einen kühlen Kopf zu bewahren.

GESUCHT: ACHT BILDFEHLER

10 FAMILIENFAHRTEN MIT DER NEROBERGBAHN ZU GEWINNEN!

Am 1. Juli dieses Jahres konnten alle Fans der Nerobergbahn (und wer wäre das nicht?) aufatmen: Nach fast andert-halbjähriger, Corona-bedingter Zwangspause darf Wiesbadens „schrägstes Wahrzeichen“ seit diesem Tag wieder Fahrgäste zum Plateau des Wiesbadener Hausbergs hinaufbefördern. Dank eines ausgeklügelten Hygienekonzepts hat die 2021er-Saison der mittlerweile 133 Jahre alten Bahn Fahrt aufgenommen; letzter Betriebstag in diesem Jahr ist Sonntag, der 31. Oktober.

Die neue Ausgabe des beliebten *INFO-MOBIL*-Bildfehlersuchspiels freut sich mit allen Bahn-Fans und lobt als Gewinn zehn Familientickets für je eine Berg- und Talfahrt aus. Wer eines der zehn Tickets gewinnen möchte, muss im unteren der beiden Fotos acht Fehler entdecken und markieren. Danach gilt es, das Suchergebnis rechtzeitig einzusenden und dann auf Fortunas Gunst zu hoffen. Die *INFOMOBIL*-Redaktion wünscht viel Spaß beim Fehlersuchen und viel Glück für die Verlosung!

UND SO GEHT'S:




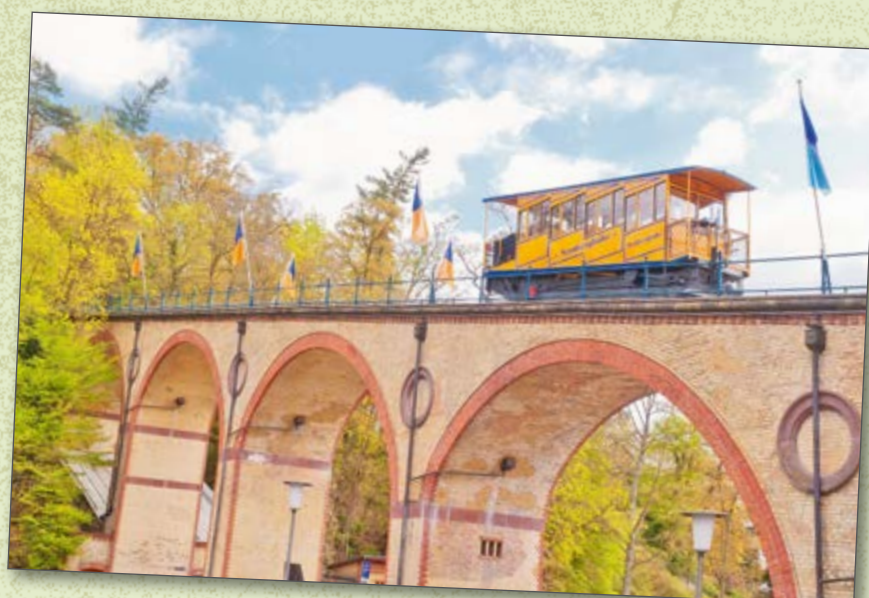
-  Markieren Sie im unteren Bild die acht Fehler – einfach per Stift ankreuzen oder einkreisen.
-  Tragen Sie Ihren Namen und Ihre Adressdaten ein, schneiden Sie das Foto samt Adressfeld aus, und senden Sie alles in einem frankierten Briefumschlag an: **ESWE Verkehr, Redaktion INFOMOBIL, Postfach 2369, 65013 Wiesbaden**
-  Alternativ können Sie auch online an dem Suchspiel teilnehmen. Die interaktive Mitmachmöglichkeit finden Sie auf: www.eswe-verkehr.de/gewinnspiel



Foto: AdobeStock/mojolo

Teilnahmebedingungen:

Einsendeschluss ist der **10. Oktober 2021** (23:59 Uhr bei Online-Einsendungen, Datum des Poststempels bei postalischen Einsendungen). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Barauszahlung eines Gewinns ist nicht möglich. Mitarbeiter der ESWE Verkehrsgesellschaft sowie Angehörige dieser Mitarbeiter dürfen nicht teilnehmen. Pro Teilnehmer ist nur *eine* Einsendung erlaubt; gültig sind nur Einsendungen, die von den Teilnehmern eigenhändig versendet werden. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, ihre Namen werden auf www.eswe-verkehr.de bekannt gegeben. Der Benachrichtigung im Falle eines Gewinns und der Bekanntgabe auf der ESWE-Verkehr-Website stimmen die Teilnehmer mit ihrer Gewinnspielteilnahme zu. Ausführliche Teilnahmebedingungen inklusive umfassender rechtlicher Hinweise sind auf www.eswe-verkehr.de/gewinnspiel zu finden; mit ihrer Gewinnspielteilnahme erklären die Teilnehmer, diese Hinweise zur Kenntnis genommen zu haben.



Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse (freiwillige Angabe)

Die Teilnehmerdaten werden ausschließlich für die Abwicklung des Gewinnspiels erhoben, sie werden weder für Werbezwecke verwendet noch an Dritte weitergegeben. Die Daten der Teilnehmer, die nicht zu den Gewinnern zählen, werden nach Beendigung des Gewinnspiels umgehend gelöscht. Weitere Datenschutzhinweise sind auf www.eswe-verkehr.de/datenschutz zu finden.



ERFOLGREICHE INVESTITIONS- PARTNERSCHAFT

DEUTSCHE LEASING FINANZIERT DIE ESWE-BATTERIEBUSFLOTTE

„Gemeinsam für die eMobilität von morgen.“ Der Schriftzug, der seit einiger Zeit die Seitenflächen zweier ESWE-Busse (Wagennummern 107 und 108) ziert, bringt es auf den Punkt: Die Werbung auf den beiden Fahrzeugen thematisiert die Zusammenarbeit der ESWE Verkehrsgesellschaft mit der in Bad Homburg ansässigen Deutsche Leasing AG – und da es bei dieser Zusammenarbeit inhaltlich um die Finanzierung der Anschaffung batterieelektrisch angetriebener Linienbusse geht, sind es folgerichtig zwei emissionsfreie eCitaro-Busse, auf denen die Deutsche Leasing für ihre Dienstleistungen wirbt und ihre Beteiligung am Batteriebus-Projekt von ESWE Verkehr präsentiert.

Insgesamt 56 eCitaro-Linienfahrzeuge aus dem Hause DaimlerBuses/EvoBus stehen aktuell in den Diensten von ESWE Verkehr; ihre Zahl soll sich bis zum Ende dieses Jahres auf 120 erhöhen. So herausfordernd das Projekt Elektromobilität für Wiesbadens Verkehrsgesellschaft ist, so einfach gestaltete sich die Finanzierung des Ankaufs der emissionsfreien Busflotte: Mit einem Investitionsvolumen in Höhe von knapp 50 Millionen Euro für die Anschaffung der ersten 56 Batteriebusse inklusive der Errichtung der erforderlichen Ladeinfrastruktur – staatliche Fördermittel nicht mit eingerechnet – lief die Finanzierung über einen klassischen Kredit mit der Deutschen Leasing. „Bereits in der Vergangenheit haben wir erfolgreich mit

der Deutschen Leasing zusammengearbeitet“, erklärt Holger Elze, kaufmännischer Prokurist bei ESWE Verkehr und Leiter des Geschäftsbereichs Rechnungswesen und Vertrieb, „daher wussten wir auch bei diesem Projekt, dass wir uns auf ihre Expertise verlassen können.“

Passgenaues Angebot unterbreitet

Im Bereich der strukturierten ÖPNV-Finanzierungen kann die Deutsche Leasing AG auf jahrelange Erfahrung zurückblicken: „Wir haben deutschlandweit schon ähnliche Projekte betreut und kennen uns mit den Tücken und Chancen solcher Großprojekte für den ÖPNV gut aus“, sagt Uwe Brocke, ÖPNV-Großkundenbetreuer der Deutschen Leasing. „Als Asset-Finance-Experte können wir die zu finanzierenden Objekte – ob Busse oder Ladestationen – gut einschätzen und konnten daher ESWE Verkehr ein passgenaues Angebot für die erforderliche Investitionsfinanzierung unterbreiten.“

Mit Blick auf den vorgesehenen Ausbau der Wiesbadener Batteriebusflotte wird in absehbarer Zeit über weitere Finanzierungsschritte zu entscheiden sein. Aus der Sicht von ESWE Verkehr steht einer Fortführung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Deutschen Leasing AG nichts im Weg.

EMISSIONSFREI UNTERWEGS

ELEKTROANTRIEB AUCH BEI DIENSTFAHRZEUGEN VON ESWE VERKEHR

Vor dem Hintergrund, dass der ESWE Verkehrsgesellschaft mit ihrer umfangreichen Fahrzeugflotte eine erhebliche – und wachsende – Verantwortung für die Zukunft des Verkehrsgeschehens in Wiesbaden zukommt, hat das Unternehmen vor einigen Jahren die Vision „Emissionsfreier Nahverkehr in Wiesbaden“ entwickelt (siehe Infokasten). Auf dem Weg, den öffentlichen Nahverkehr in der Landeshauptstadt umweltverträglich zu gestalten, ist ESWE Verkehr seither große Schritte vorangekommen: So sind beispielsweise die batterieelektrisch angetriebenen Busse vom Typ eCitaro aus dem Wiesbadener Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Insgesamt 56 dieser emissionsfrei verkehrenden Linienfahrzeuge des Herstellers DaimlerBus/ÉvoBus, eines Tochterunternehmens von Mercedes-Benz, sind mittlerweile unter der Flagge von ESWE Verkehr unterwegs; bis zum Jahresende soll sich ihre Zahl auf 120 erhöhen.

Genauso wichtig ist aber auch, was sich in puncto Emissionsfreiheit in jenen Unternehmensbereichen von ESWE Verkehr tut, die nicht so stark in Blick der Öffentlichkeit stehen. Ein zentrales Element der eingangs erwähnten Vision ist nämlich die Umstellung auch der zahlreichen Dienstfahrzeuge der Verkehrsgesellschaft auf batterieelektrischen Antrieb. Dienstfahrzeuge, auch „Hilfsfahrzeuge“ genannt, die ihre Funktion jenseits des Linienverkehrs betriebs erfüllen, gibt es bei ESWE Verkehr zuhauf; drei dieser Fahrzeuge – sie werden vom Geschäftsbereich Technischer Betrieb und Infrastruktur genutzt – sind kürzlich durch Neuanschaffungen mit Elektroantrieb ersetzt worden.

Im Einzelnen handelt es sich um:

- einen Renault Kangoo (Wagen 647, im Bild links), mit dem die Mitarbeiter der Streckeninfrastruktur im Liniennetz unterwegs sind, um beispielsweise Ersatzhaltestellen zu planen oder Umleitungsregelungen mit Behörden zu besprechen.
- einen Mercedes Vito (Wagen 637, Bildmitte), der zur Erledigung allgemeiner Serviceleistungen, etwa für die technische Instandhaltung an Gebäuden, genutzt wird.
- einen weiteren Renault Kangoo (Wagen 612, rechts im Bild), der auch als „Toilettenwagen“ bezeichnet wird, was seine Funktion treffend beschreibt: Aus diesem Fahrzeug heraus werden die an den Endhaltestellen vorhandenen Sanitäreinrichtungen für die Busfahrer betreut.

„Im restlichen Verlauf dieses Jahres werden wir noch weitere neue Dienstfahrzeuge mit Batterieantrieb in Betrieb nehmen“, kündigt Dietmar Schneider, Leiter des Geschäftsbereichs Technischer Betrieb und Infrastruktur, an. Der Einsatzzweck hierbei wird unter anderem die Postverteilung zwischen den verschiedenen Unternehmensstandorten von ESWE Verkehr sein. Auch eine öffentlichkeitswirksame Beklebung, die den emissionsfreien Antrieb thematisiert, sollen die Fahrzeuge erhalten: „Damit man draußen besser erkennt, dass bei uns nicht nur die Linienbusflotte sukzessive auf Elektroantrieb umgestellt wird“, so Dietmar Schneider.



VISION EMISSIONSFREIHEIT

Über die Vision, die ESWE Verkehr für das Ziel eines emissionsfreien öffentlichen Nahverkehrs in Wiesbaden entwickelt hat, kann man sich detailliert auf www.eswe-verkehr.de/vision informieren.

PINNWAND

WICHTIGES IN ALLER KÜRZE



GLÜCK IN WIESBADEN

„Zum Glück gibt's Dich in Wiesbaden!“ – unter diesem bewährten Motto findet am 25. September der vierte „Wiesbadener Glückstag“ statt. Im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltung stehen gleichermaßen junge Start-up-Gründer, alteingesessene Unternehmen und Alltagshelden. „Wir lenken die Wahrnehmung auf die unterschiedlichsten Menschen, die alle der Seele unserer Stadt ein Gesicht geben“, so „Glückstag“-Initiatorin Christine Stibi. Dem Startschuss auf dem Schlossplatz (10:30 Uhr) schließt sich eine Rundtour mit dem „Glückstag-Bus“ von ESWE Verkehr an. „Man darf gespannt sein, wohin die Tour führt“, verrät Christine Stibi noch keine Details. Seit 2018 wirbt der „Wiesbadener Glückstag“ jährlich für mehr Herzlichkeit, Achtsamkeit und gegenseitige Wertschätzung im Alltag und fördert Mitmenschlichkeit, Empathie und Gemein-sinn. Weitere Infos: www.christine-stibi.de

TREFFEN IN IGSTADT

Die von den Wiesbadener Tageszeitungen und von ESWE Verkehr gemeinsam durchgeführte „VorOrt auf Tour“-Veranstaltungsreihe findet – nach Corona-bedingter Zwangspause – im zweiten Halbjahr 2021 wieder statt. Nächste Station ist Igstadt: Die öffentliche Bürger- und Fahrgastsprechtstunde beginnt am 7. Oktober um 17:30 Uhr vor der neuen Feuerwache (am Ortsausgang in Richtung Nordenstadt). Wie stets bei „VorOrt auf Tour“ werden die Geschäftsführung von ESWE Verkehr sowie Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende anwesend sein.

VORORT
WIESBADENER STADTEIL-NACHRICHTEN

MOBIL IN DER NACHT

In der Nacht der Umstellung auf die „Winterzeit“, also in der Nacht vom 30. auf den 31. Oktober, finden auf allen Nightliner-Nachtbuslinien die jeweils erste und zweite Fahrt noch gemäß Sommerzeit statt, wohingegen die jeweils dritte Fahrt bereits nach der Normalzeit ausgeführt wird. Ausnahme: Die Nightliner-Ringlinie N13 verkehrt unabhängig von der Zeitumstellung in ihrem üblichen 15-Minuten-Takt. Außerdem gilt während der Herbstferien (10. bis 23. Oktober) wieder die „Ferien-Nightliner“-Regelung: Die Linien N2, N3, N4, N5, N7, N9, N10, N11 und N12 verkehren dann in *jeder* Nacht drei Mal – so wie sonst nur in den Nächten vor Sams-, Sonn- und Feiertagen.

HELDEN IM VIDEO

„ESWE Verkehr sucht Alltagshelden: Wir warten auf Dich!“, so lautet der Titel eines neuen Videos, das seit Kurzem im YouTube-Kanal von ESWE Verkehr (www.youtube.com/esweverkehr) angeklickt werden kann. Die knapp anderthalbminütige Fortsetzung des „Alltagshelden“-Videos von 2019 präsentiert drei neue Protagonisten und thematisiert in Comic-artiger Optik nicht nur den Busfahrerberuf und die Fahrerausbildung bei ESWE Verkehr, sondern auch den emissionsfreien Nahverkehr. Hauptziel ist es, auch und gerade jüngere Menschen für die Fahrertätigkeit bei ESWE Verkehr zu interessieren.

VIELE VORTEILE, VIELE MÖGLICHKEITEN

MIT JOBTICKETS GELD SPAREN UND DIE UMWELT SCHONEN

Bei Unternehmen und ihren Beschäftigten erfreuen sich Jobtickets seit vielen Jahren wachsender Beliebtheit; auch der von der Coronavirus-Pandemie ausgelöste Trend zum Home-Office hat dieser Beliebtheit keinen Abbruch getan. Kein Wunder: Wenn eine Firma ihren Mitarbeitern mittels eines Jobtickets die besonders preisgünstige Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs ermöglicht, ergeben sich sowohl für den Arbeitgeber wie auch für die Arbeitnehmer zahlreiche Vorteile. Beispielsweise sichert das Unternehmen seinen Beschäftigten den pünktlichen, bequemen und entspannten Weg zur Arbeit und zurück. Zur Mitarbeitermotivation trägt ebenfalls bei, dass ein Jobticket auch in der Freizeit (nach Feierabend, am Wochenende, im Urlaub) genutzt werden kann. Und schließlich – dritter Vorteil unter vielen – leisten alle Beteiligten wichtige Beiträge zum Umwelt- und Klimaschutz, wenn dem ÖPNV der Vorzug gegenüber dem privaten Pkw gegeben wird.

Das Wort Jobticket ist ein Sammelbegriff, unter dem eine Vielzahl unterschiedlicher Ticketprodukte zu finden ist. Der große Vorteil dieser Vielfalt: Für jedes Unternehmen ist ein passendes Angebot dabei. So haben sich im Frühjahr dieses Jahres zwei renommierte Wiesbadener Unternehmen beziehungsweise Institutionen für das „RMV-JobTicket Premium“ entschieden: Die Kommunikations- und Digitalagentur

Scholz & Volkmer und die Volkshochschule Wiesbaden (vhs) machen damit ihren Mitarbeitern am Standort Wiesbaden die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs im gesamten Tarifraum des Rhein-Main-Verkehrsverbundes möglich. Zudem beinhaltet die Premiumvariante des „RMV-JobTicket“ eine großzügige Regelung für die Gratis-Mitnahme weiterer Personen.*

Weitere Ticketprodukte im Rahmen der kostengünstigen Jobticket-Möglichkeiten sind die „RMV-FirmenCard“ und das „JobTicket“ des RNN (Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund). Die „RMV-FirmenCard“ und das „RNN-JobTicket“ decken drei räumliche Gültigkeitsbereiche ab: Wahlweise beschränkt sich die Gültigkeit auf Wiesbaden und Mainz (RMV-Tarifgebiet 6500), oder sie umfasst den gesamten RMV- beziehungsweise den gesamten RNN-Tarifraum. Die Regelungen des jeweiligen Verkehrsverbundes zur kostenlosen Mitnahme

anderer Fahrgäste gelten bei der „RMV-FirmenCard“ und beim „RNN-JobTicket“ ebenfalls.

Für alle genannten Ticketprodukte gelten unterschiedliche Nutzungsvoraussetzungen, etwa in Bezug auf die Mindestzahl der Beschäftigten im Unternehmen. Jedem interessierten Unternehmen kann daher nur geraten werden, sich individuell beraten zu lassen: Angesichts der breiten Produktpalette lässt sich für jeden Bedarf eine passgenaue Lösung finden. Die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Vertriebsstrategie und Tarife bei ESWE Verkehr stehen für ein Beratungsgespräch jederzeit gerne zur Verfügung. Hier die Kontaktdaten:

Telefon: (0611) 450 22-137

E-Mail: firmencard@eswe-verkehr.de

* Montags bis freitags ab 19:00 Uhr sowie samstags, sonntags und an gesetzlichen Feiertagen in Hessen ganztägig dürfen ein Erwachsener und beliebig viele Kinder unter 15 Jahren kostenlos mitgenommen werden.

Daumen hoch für das „RMV-JobTicket Premium“ der Volkshochschule Wiesbaden: ESWE-Verkehr-Geschäftsführer Jörg Gerhard, vhs-Direktorin Dr. Stephanie Dreyfürst, vhs-Leitungsassistentin Katja Brummer und vhs-Personalreferent Heiko Boensch (v. l. n. r.)



WEITERE INFOS

www.rmv.de/jobticket

www.eswe-verkehr.de/firmencard

Erklärvideo auf www.youtube.com/esweverkehr (Suchbegriff „FirmenCard“)



TREUEBONUS: NEUAUFLAGE IM JAHR 2022 DIE PLANUNGEN FÜRS NÄCHSTE COUPONHEFT SIND ANGELAUFEN

Ähnlich wie bereits im Jahr zuvor hat die Coronavirus-Pandemie leider auch im Jahr 2021 dem Treuebonus-Programm von ESWE Verkehr manchen Strich durch die Rechnung gemacht. Von den oben abgebildeten zwölf Angeboten, die im laufenden Jahr für die Premiumkunden – also für alle Inhaber eines Jahreskarten-Abonnements – vorgesehen waren (und in den verbleibenden Wochen noch vorgesehen sind), mussten einige aus Corona-Gründen bedauerlicherweise ganz entfallen. Andere Angebote wiederum wurden in Gestalt von Ersatzlösungen realisiert: So konnte etwa der eigentlich für Gratisgetränke bei der „Rheingauer Weinwoche“ bestimmte Treuebonus-Coupon bei der Ersatzveranstaltung „Rheingauer Weinprobierstände“ eingelöst werden, die vom 22. Juli bis zum 8. August jeweils donnerstags bis sonntags an zwei Orten im Wiesbadener Stadtzentrum stattfand.

„Wie schon im Jahr 2020 hoffen wir auch jetzt wieder auf das Verständnis unserer Kunden dafür, dass der eine oder andere Inhalt des Treuebonus-Couponhefts

leider nicht in der gewohnten Form realisiert werden konnte“, erklärt Holger Elze. Der Leiter des Geschäftsbereichs Rechnungswesen und Vertrieb bei ESWE Verkehr blickt gleichwohl optimistisch in die Zukunft: „Ganz im Sinne unserer Premiumkunden, denen wir wegen ihrer Treue zu besonderem Dank verpflichtet sind, bleiben wir hoffnungsvoll, dass sich das ‚Treuebonus-Jahr 2022‘ weitgehend störungsfrei entwickeln wird.“

Künftig mehr Carsharing-Angebote

Der angesprochene Optimismus zeigt sich auch darin, dass die Planungen für die 2022er-Ausgabe des Treuebonus-Couponhefts bereits angelaufen sind. Bei aller Kontinuität – der bewährte Mix aus Sport-, Kultur- und Freizeitangeboten wird sich fortsetzen – darf eine kommende Veränderung schon jetzt verraten werden: Die Tatsache, dass ESWE Verkehr die Zahl ihrer Carsharing-Partner erhöht hat (siehe Seite 6 in diesem *INFOMOBIL*), wird sich in der Neuauflage des Hefts widerspiegeln ... und

zwar in Gestalt zusätzlicher Coupons, die den Heftumfang ein wenig erweitern werden.

DAS TREUEBONUS-COUPONHEFT

Allen Inhabern eines Jahreskarten-Abonnements sowie allen Inhabern eines Seniorenticket Hessen, sofern sie ESWE-Verkehr-Kunden sind, steht jährlich ein Treuebonus-Couponheft zu; dieses wird in der Regel am Jahresbeginn zugesandt. Abo- oder Seniorenticket-Kunden, die *kein* Couponheft erhalten, haben womöglich versäumt, ESWE Verkehr das aus Datenschutzgründen erforderliche Einverständnis für den Versand des Hefts zu übermitteln. Betroffene Kunden können sich gerne an die Mitarbeiter der Mobilitätszentrale im Wiesbadener Stadtzentrum (Marktstraße 10) wenden.

VON HÄUSCHEN ZU HÄUSCHEN

BUS-NAHE AUSGANGSPUNKTE FÜR DEN HERBSTSPAZIERGANG

Kaum eine Jahreszeit eignet sich besser für Spaziergänge und Wanderungen als der Herbst. Die *INFOMOBIL*-Redaktion stellt hier daher drei reizvolle, wenngleich wenig bekannte Ausgangspunkte für „Fußmärsche“ an frischer Luft vor. Alle drei Punkte haben eines gemein: Namentlich haben sie etwas mit einem Häuschen zu tun.

Foto: Mark Robertz / Augsburg



KNUSPERHÄUSCHEN

Etwas versteckt am Rand der Krauskopfstraße, der Landstraße vom Chausseehaus in Richtung Schlangenbad-Georgenborn, liegt – gerade noch auf Wiesbadener Stadtgebiet – die Bushaltestelle „Knusperhäuschen“. Sie wird von den RTV-Linien 275 und X76 angefahren; von hier aus kann man zu ausgiebigen Waldspaziergängen starten. Das etwas abseits gelegene Gebäude, das der Haltestelle seinen Namen gab, diente jahrzehntelang, von 1925 bis 1972, als Waldgaststätte, die sich bei vielen Ausflüglern großer Beliebtheit erfreute. Heute befindet sich das Knusperhäuschen in privatem Eigentum.



DAUBHÄUSCHEN

Die Lage der Bushaltestelle „Daubhäuschen“ im Südwesten der Stadt Hochheim am Main (die Haltestelle wird von den ESWE-Linien 46 und 48 sowie von der MVG-Linie 68 bedient) lädt zu einem kleinen Spaziergang entlang der Weinreben ein. Beim Daubhäuschen selbst handelt es sich um einen in den Weinberg eingebetteten Pavillon, der Ende des 19. Jahrhunderts errichtet wurde. Vom Balkon des Häuschens aus reicht der Ausblick über das Tal des Mains bis nach Rheinhessen, an klaren Tagen sogar bis zur Bergstraße und zum Odenwald.

www.daubhaeuschen.de

HOLZHACKERHÄUSCHEN

Der Kreuzungsbereich der B 54 (Aarstraße) mit dem Fischzuchtweg und der Wilfried-Ries-Straße trägt im Volksmund noch heute den Namen eines unmittelbar benachbarten Gebäudes, das seit 2007 nicht mehr existiert: An der Stelle des einstigen Ausflugslokals „Holzhackerhäuschen“ befindet sich heute ein großes Wasserrückhaltebecken. Auch die direkt an der Kreuzung gelegene Bushaltestelle gleichen Namens, die in alten Liniennetzplänen noch verzeichnet ist, gibt es seit vielen Jahren nicht mehr. Als Startpunkt für eine Wanderung durch Feld und Wald (oder in Richtung Fasanerie-Tierpark) bietet sich, 300 Meter südlich der Kreuzung, die Haltestelle „Adams-tal“ an; sie wird von mehreren Regionalbuslinien, etwa von den Linien 245, 271 und 274, bedient.

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt

ESWE Verkehrsgesellschaft mbH,
Gartenfeldstraße 18, 65189 Wiesbaden,
www.eswe-verkehr.de

Gestaltung und Produktion

www.99grad.de

Druck

Claus Fischer
Agentur für Druck und Produktion

Redaktion und Lektorat

Holger Elze, Melanie Schauß,
Thorsten Witkowski (ESWE Verkehr);
Karl-Ludwig Mehl (textstark.de)

Abmelde-Hinweis

Wer das *INFOMOBIL* nicht mehr zugesandt bekommen möchte, sendet bitte eine E-Mail an:
infomobil@eswe-verkehr.de

Redaktioneller Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation bei personenbezogenen Substantiven auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet und stattdessen einheitlich die männliche Form verwendet (generisches Maskulinum). Entsprechende Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Copyright-Hinweis

Alle Text- und Bildinhalte dieser Zeitschrift sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck oder eine anderweitige Weiterverwertung von Inhalten – auch auszugsweise – darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers erfolgen. Dies gilt sowohl für die gedruckte als auch für die elektronische Version (PDF-Datei) der Zeitschrift.

Das nächste *INFOMOBIL* erscheint Mitte Dezember 2021.



- FACHINFORMATIKER FÜR SYSTEMINTEGRATION (W/M/D)
- KAUFMANN FÜR DIALOGMARKETING (W/M/D)
- KFZ-MECHATRONIKER (W/M/D)
- INDUSTRIEKAUFMANN (W/M/D)

GEMEINSAM WAS BEWEGEN

AUSBILDUNG BEI ESWE VERKEHR? ABER SICHER!

Jetzt bewerben auf: www.eswe-verkehr.de/ausbildung
Ihre Karriere startet ab 1. September 2022.

ESWE
VERKEHR